

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 25.

Samstag den 30. Januar

1875.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, werden wir für diesmal ausnahmsweise für die Monate

**Februar und März**  
ein Abonnement auf unser Blatt zu dem Preise von 90 Pfg. (für 2 Monate) abgeben.  
**Die Expedition.**

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Friedrich Daniel Koch Wittve von hier das zu dem Nachlasse derselben gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden und 11 Ruthen 73 Schuh oder 2 A 98,25 □ M. Grundfläche, No. 479 des Lagerbuchs, belegen in der Steingasse 22 zwischen David Weber und Adam Gramer, abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Bemerk wird, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage ertheilt werden soll.

Wiesbaden, den 23. Januar 1875. Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Die am 13. Januar in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt **Ressel und Himmeldör** abgehaltene Holzversteigerung ist vom Gemeinderath genehmigt worden und wird das versteigerte Gehölz **Samstag den 30. Januar Morgens 8 Uhr** den Steigern überwiefen.

Wiesbaden, 28. Januar 1875. J. B.: Hell, Secret.-Assistent.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath die am 4., 5. und 6. Januar in dem Stadtwalde Distrikt **Münzberg** stattgehabte Holzversteigerung genehmigt hat, wird das versteigerte Gehölz **Samstag den 30. Januar Morgens 9 Uhr** den Steigern überwiefen.

Wiesbaden, 28. Januar 1875. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Hell, Secret.-Assistent.

Die städtische Cur-Verwaltung bedarf eines **Hülfsarbeiters für schriftliche Arbeiten** auf kurze Zeit. Bewerber wollen sich baldigst melden.

Wiesbaden, 27. Januar 1875. Städtische Cur-Direction.  
F. Heyl.

### Bekanntmachung.

Nach der Zählung vom December v. J. besuchten die hiesigen öffentlichen Schulen überhaupt 141, Privatschulen aber 34 israelitische Zöglinge. Dagegen hatten die israelitischen Religionschulen zusammen nur 110 Besucher. Hiernach erscheint eine eingegangene Beschwerde des israelitischen Bezirks-Rabbinats über die Entziehung einer beträchtlichen Zahl israelitischer Kinder vom Religions-Unterricht völlig begründet. Um eine Abhilfe hiergegen innerhalb meines Aufsichtskreises zu ermöglichen, werden die geehrten Lehrer und Lehrerinnen aller unter meiner Aufsicht stehenden Unterrichts-Anstalten

hierdurch ersucht, Verzeichnisse der israelitischen Schüler und Schülerinnen, welche die ihnen unterstellten Schulen besuchen, nach Namen, Wohnung, Alter und Angabe darüber, wie sie der Pflicht, am Religionsunterricht theilzunehmen, nachkommen, gefälligst vor dem 3. Februar d. J. an mich einzureichen.

Wiesbaden, 26. Januar 1875. Der Städtische Schulinspector.  
Dr. Rubin.

### Holzversteigerung.

In dem Hestricher Gemeindefwald Distrikt **Rabenstüd II** Theil kommt Donnerstag den 4. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 22 eichene Stämme von 85,32 Festmeter,
- 2 buchene Lagerstämme von 4,39 Festmeter,
- 11 birchene Stämme von 2,26 Festmeter,
- 48 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 182 " " buchenes " "
- 975 Stück eichene Wellen,
- 25 " " buchene " "
- 90 " Weichholz-Wellen,
- 408 Raummeter Stochholz.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.  
Hestrich, den 27. Januar 1875. Der Bürgermeister.  
Reh.

249

### Notizen.

Heute Samstag den 30. Januar, Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brod und Fleisch für die hiesige Kleinlinder-Bewahranstalt pro 1876, bei dem Herrn Bürgermeister Coulin. (S. Tgl. 24.)

Nachmittags 1 Uhr:

Versteigerung von 30 eigenen Baukämmen im Strömtrinitätser Gemeindefwald Distrikt **Ruppertsborn** Abtheilung 3. (S. Tgl. 18.)

L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
WIESBADEN, Langgasse 71  
empfiehlt sich in  
Anfertigung von Druckarbeiten  
jeder Art in elegantester Ausführung.

### Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger**, Kirchgasse 15a. 2368

**Damen- und Kinderkleider** werden modern und geschmackvoll zu billigen Preisen angefertigt **Schwalbacherstraße 11. 2370**

## Gesangverein „Union“.

Am Fastnacht-Dienstag findet unsere alljährige große **carnevalistische Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem **Ball** (mit und ohne Masken) im „**Römersaal**“ statt. Mit Bezug auf unser gewähltes und urmärkisches Programm erlauben wir unsere verehrlichen Freunde und Gönner freundlichst einzuladen.

**Eintrittskarten** für Herrn nebst einer Dame 36 fr., jede folgende Dame à 18 fr., sind zu haben bei Gastwirth **Nicolai**, in den Expeditionen des „**Wiesbadener Tagblatts**“ und des „**Wiesbadener Anzeigeblasses**“, im Vereinslocal zur „**Stadt Frankfurt**“ und Abends an der **Casse**.

An der **Casse** kostet die **Herrentarte** 48 fr. und die **einzelne Damenkarte** 24 fr.

Der Vorstand.  
Anfang 8 Uhr Abends. 368

## Schreiner & Glaser.

Sonntag den 31. Januar Abends 8 Uhr:  
**Abend-Unterhaltung mit Ball**

im  
„**Saalbau Schirmer**“.  
Vorhergelöste Karte 36 fr., an der **Casse** 42 fr.  
Damen frei.

Hierzu ladet alle Freunde und Gönner höflichst ein  
Das Comité.

Karten sind zu haben bei Herrn **Karl Müller**, Hirschgraben 14, sowie bei Herrn **Ries** („Gasthaus zum Anker“), Neugasse 5. 2407

## Für Haarleidende.

Herrn **Edm. Bühligen**, Leipzig,  
Ritterstrasse 43.

(Zeugnis No. 17008.) Nach einer überstandenen Blatternkrankheit und zwar in einem Alter von 68 Jahren verlor ich meine Haare so stark, dass ich annehmen musste, in kurzer Zeit keines mehr zu besitzen. Vertrauensvoll wendete ich mich an Sie und nach Prüfung der eingesendeten Haare empfing ich diejenigen Medicamente (nebst Gebrauchsanweisung), wo ich über den Erfolg nun **meinen innigsten Dank** aussprechen kann. Denn binnen einem Zeitraum von 8 Tagen war nicht mehr das Mindeste von einem Ausfallen zu bemerken, sondern die **Kopfhaut** war wie neu gestärkt und die noch vorhandenen Haare wuchsen wieder **kräftig**; auch bildete sich nach einiger Zeit auf den ausgefallenen (kahlen) Stellen ein **kräftiger Haarwuchs**.

Oberseifersdorf i. Schl., 21. 7. 78.  
Simon, Gutspächter.

Dienstag den 2. Februar bin ich in Wiesbaden im „**Adler**“ von Morgens 10 bis 5 Uhr persönlich zu sprechen. Prospecte gratis.  
(H. 3556.)

**Bühligen.**

Eine auf der Wheeler und Wilson Nähmaschine durchaus geliebte **Näherin** wird auf gleich für mehrere Wochen ins Haus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2397

## Aus der Christbaum-Verloosung

des **katholischen Kirchen-Chors** ein **hundert Gulden** für das Haus der **Dienstmägde Christi** dahier empfangen zu haben, becheinigt mit herzlichem Danke

Wiesbaden, den 29. Januar 1875. Der Verwaltungsrath.  
Weyland.

## Masken-Anzüge und Domino's

sind in größter Auswahl billig zu vermieten bei  
2416 **P. Abner**, Goldgasse 15.

## Zum goldnen Lamm, Mehrgasse.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

## Grosses Concert.

2408 **Wm. Schüssler.**

## Restauration Klärner, Bahnhofstraße No. 10a.

Heute Samstag den 30. Januar, Abends 7 Uhr anfangend,  
**Streich-Concert.** Entrée frei. 2395

## Berliner Getreidefummel

von **J. A. Gitta** in Flaschen und im Anbruch empfehle ich  
2417 **A. Freißen**, Friedrichstraße 28.

Jeden Tag frischen **Grieskuchen** per Stück 20 Kreuzer zu haben bei **Bäder Wilh. Seekatz**, Michelsberg 22. 2312

## Schnupftabake

von **Vogel Gebrüder** in Vahr sind frisch eingetroffen.  
2419 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

## Neues Mainzer Sauerkraut

per **Pfund 6 fr.**, sowie feinste **Salzgurken** wieder eingetroffen bei  
**A. Freißen**, Friedrichstraße 28. 2417

## Leere Punsch- & Bordeaux-Flaschen

werden angekauft bei  
2382 **J. Hallen**, Hellmündstraße 19a.

## Landhäuser

mit schönen Gärten in der Nähe des Kurhauses sind mir zum Verkauf übertragen worden. **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 2317

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** sind für den Fastnacht-Dienstag zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 41**, zwei Stiegen hoch. 2388

Ein **Regenpumpe** zu kaufen gesucht. Näh. **Exp-d.** 2394  
8 bis 10 Wagen alte **Pflastersteine** zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2401

Ein **Haus** im mittleren Stadttheil, womöglich mit Thorfahrt oder Hofraum, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. B. 211** besorgt die Expedition d. Bl. 2240

Ein großer **Kaffeebrenner** ist zu verkaufen **Hellmündstraße No. 11**, Parterre. 2383

**Kapellenstraße 25**, Hinterhaus, sind mehrere junge **Hunde** (Windspiele) billig zu verkaufen. 2373

Eine große **Tafelwaage** ist zu verkaufen **Hellmündstraße 11**, Parterre. 2383

Ein **Gehaus** ist mit einer geringen Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. bei **Christian Schua**, Schachtstr. 8, Hth. 2335

Das **Holzspalten**, sowohl im Wald als auch in der Stadt, wird übernommen und billigst besorgt. Gefällige Aufträge werden Hoßhätte 5 bei **Ludwig Klein** entgegengenommen. 2415

Ein noch gut erhaltenes **Bandonion** (132 tönig) ist billig zu verkaufen **Moritzstraße 42**, Frontspitze. 2386

Arbeit für die Nähmaschine in und außer dem Hause wird angenommen Häfnergasse 9; auch werden daselbst alle schriftlichen Arbeiten unter freier Discretion besorgt. 2379

**Die Direction des Königlichen Theaters** wird gebeten, ein nochmaliges Auftreten von **Fräulein Bognár** als „**Adrienne Lecouvreur**“ oder in den „**Erzählungen der Königin von Navarra**“ gütigst veranlassen zu wollen. 2387

**Einige Theaterfreunde.**

**Erwiederung.**

Für die mir gestern gebrachte Gratulation meinen innigsten Dank. Ich veracht' der Narren Grimm und Spott, Vor Narren Lob behält' mich Gott!

2414 **K. Reimer.**

**F. M.**

Es liegt Antwort an bekannter Stelle für Sie. — ? 2376

**C. C. 659.**

Warum kamen Sie nicht? Bitte, heute Abend 1/28 Uhr nochmals denselben Ort. **B. M. 50.** 2360

**Franz!** Hast Du einen Treiber gebraucht in Kloppenheim? 2399

**Erbenheim.**

**Jettchen!** Wie ist Dir die Diamant am Neujahrstage auf dem Balle bekommen? Aber ich hoffe, daß Du es nicht so machst, als wie es die Germania fertig hat gebracht.

**Franz!** Loß Dich dün se. 2408

**Verloren**

ein **Ring** von der oberen Launusstraße durch die Saalgasse nach der Langgasse. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2398

Auf dem letzten Maskenballe im Curfaale wurde ein schwarzes **Email-Armband** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstraße 4, Bel-Clair. 2409

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatleuten. Näh. Römerberg 1 im 3. Stod. 2389

Ein geübtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Bleichstraße 1. 2387

Ein perfektes Bügelmädchen wird für's ganze Jahr gesucht Saalgasse 14. 2387

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres bei Frau **Zimmermann**, Karlstraße 32, Hinterh. 2404

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Friedrichstraße 37, eine Stiege hoch rechts. 2224

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande wird für alle häusliche Arbeit in eine stille Haushaltung gesucht. Näheres Oranienstraße 13. 2411

Ein Dienstmädchen, das alle Arbeiten gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird sogleich oder auf 1. Februar gesucht. Näheres Dambachthal 4. 2384

Ein junges, anständiges Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Goldgasse 8, 1 Stiege hoch. 2375

Ein in der Haushaltung und in allen Handarbeiten erfahrendes Fräulein wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 2371

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 16. 2381 Launusstraße 55, Parterre, wird ein junges, lüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 2410

Eine flotte Verkäuferin, die noch in einem hiesigen feinen Geschäfte thätig ist und perfekt französisch spricht, sucht sofort anderweitige Beschäftigung. Gest. Offerten beliebe man unter A. S. 1441 postlagernd Wiesbaden zu adressiren. 2408

Mehrere gut empfohlene Mädchen, welche etwas kochen können und Hausarbeit verstehen, gleich auch später gef. d. C. Kumpf, Häfnerg. 9.

Zwei Tagelöhner werden zum Bäumeausputzen gesucht auf Hof Adamsthal. 2372

Ein junger, militärfreier Mann, welcher mit Pferden gut umgehen, sowie reiten und fahren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21 im Hinterhause. 2390

Ein junger Amerikaner, 19 Jahre alt, welcher die Buchhaltung gründlich versteht, auch sonst im Englischen sehr bewandert ist, gut deutsch spricht, wünscht sich in irgend einem Geschäft auf mehrere Jahre nützlich zu machen. Näh. Exped. 2418

**3000 Thlr.** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2377

In der Nähe von Wiesbaden wird auf **Haus** und **Acker**, 6000 fl. taxirt, ein Kapital von **3500 fl.** auf erste Hypothek zu 5 1/2% Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2385

**10,000 fl.** werden auf 1. Juli d. J. gegen doppelte Sicherheit zu 4% auf liegende Güter zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2421

Ein junger Engländer wünscht Kost und Logis in einer deutschen Familie, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Offerten mit Preisangabe richte man unter Chiffre M. Launusstraße 3, Gartenhaus. 2402

Faulbrunnenstraße 5 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2396

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2391

Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2364

Schwalbacherstraße 19 ein fl. möbl. Stübchen zu verm. 2380

Walramstraße 15 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2338

Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322

Gut möblirte Zimmer sind zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, nahe der Kaserne. 2369

Zu vermieten auf den 1. April obere Webergasse 38 (der Saalgasse gegenüber): 2 Aden mit oder ohne Wohnung, 2 Wohnungen im Vorderhaus von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie 2 Mansarden-Wohnungen. Näheres bei Ad. Schödel, Faulbrunnenstraße 1. 2404

In der Nähe des Kochbrunnens sind 3 fein möblirte Zimmer in 1. Etage zu vermieten. Näh. bei H. Daxler, Langgasse 53, am Kranzplatz. 2413

**Ein kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 2391

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Hermannstraße 5, Hth. 2400

Reinliche Leute finden Kost u. Logis Hirschgraben 1, 1 St. h. 2412

2 reinl. Arbeiter finden Schlafstelle Feldstraße 8, 1 St. h. l. 2406

**Kriegerverein „Germania“.**

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **E. Martin** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 1, aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet  
**Der Vorstand.**

**Zusammenkunft um 3 Uhr** im Vereinslokale (**Muderhöhle**). 548

# Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 1. Februar 1875 Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr  
im weissen Saale:

## CONCERT

des  
**Fräul. Monika Terminsky**

unter gefälliger Mitwirkung  
des Herrn **Philippi** und des Herrn  
Concertmeisters **Rebicek**.

### PROGRAMM.

1. **Sonate** (A-moll) mit Violine . . . . . A. Rubinstein.  
vorgetragen von Fr. **Terminsky**  
und Hr. **Rebicek**.
2. **Chromatische Fantasie** (Prälude  
und Fuge) . . . . . Bach.  
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.
3. a) „**Der Himmel hat eine Thräne  
geweint**“ . . . . . Schumann.  
b) „**Liechen ist Dein**“ . . . . . Franz.  
vorgetragen von Hr. **Philippi**.
4. a) **Widmung** . . . . . Schumann.  
b) **Menuette** (aus der As-dur-Sonate) . . . . . Weber.  
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.
5. a) „**Es blinkt der Thau**“ . . . . . A. Rubinstein.  
b) „**Liebesbotschaft**“ . . . . . Schubert.  
vorgetragen von Hr. **Philippi**.
6. a) **Nocturne** }  
b) **Valse** } . . . . . Chopin.  
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.

Die Eintrittskarten sind im **Curbureau** und an der  
**Casse** zu haben. 2222

## Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Samstag den 30. Januar Abends 6 Uhr  
im grossen Saale des **Curhauses**:

### Vortrag

des  
**Herrn Professor Dr. Lübke**  
aus **Stuttgart**  
über

das **Kunsthandwerk** (Kunstgewerbe) in Ver-  
gangenheit und Gegenwart.

**Tageskarten** à 2 **Mark** sind zu haben in der Buchhand-  
lung von **Jurany & Hensel** und an der **Casse**. 543

## Café doré (Rosengarten),

Heute Samstag den 30. Januar Abends 7 Uhr:  
**Grosses Concert** und **Vorstellung** von der beliebten  
Gesellschaft **Zentert, Ohaus** und **Reißberger**, sowie des  
Pianisten **Alein**. — **Entrée** 6 kr. 93



### Masken-Anzüge

und **Domino's** in **Seide** und **Perca**  
zu verleihen 1712

**44 Webergasse 44.**

## Turnverein.



Samstag den 30. Januar Abends  
8 Uhr findet im **Römersaale** ein  
**großer Maskenball**, verbunden  
mit **humoristischer Abend-**  
**unterhaltung**, statt.

Aus dem reichhaltigen Programm erwähnen wir nur Folgendes:  
1) „**Große Narrenpolonaise**“, gemischter Chor mit Orchesterbegleitung;  
2) „**Der schwarze Peter**“ in einem Aufzuge; 3) „**Isabella lehrt heim**  
und kommt nicht wieder“, lebendes Bild; 4) „**Erstes Auftreten der**  
**Künstlergesellschaft Intricol**“.

Der Eintrittspreis beträgt für maskirte und nichtmaskirte Herren,  
sowie maskirte Damen 42 kr., nichtmaskirte Damen sind frei.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Schäfer**,  
**Schwalbacherstraße 21a**, **G. Exner**, **Neugasse 7**, **Karl Döring**,  
**Goldgasse 16**, sowie Abends an der **Casse**.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet unsere Mitglieder, sowie Freunde  
höflichst ein  
28

Der Vorstand.

## „Römersaal“.

Fastnacht-Montag den 8. Februar  
findet wie alljährlich der bekannte

### große Masken-Ball

statt.

Drum kommt Ihr Schoten, Groß und Klein,  
Diesmal wird's Euch wied'rum freun.  
Was die Welt nur Neues hat,  
Werdet Ihr im Seh'n nicht satt,  
Alles wird Euch hier geboten:  
Pölschinnell und and're Joten,  
Besser wird's bei uns gefallen,  
Braucht auch nicht so viel zu zahlen,  
Drum kommt und bringet viel Humor,  
Wir öffnen Euch der **Narrheit Thor**.



Der Anfang ist 7 Uhr 31 Minuten.

**Entrée à Person** 48 kr. oder 1 **Mk.**

**38 Pfg.** und sind Karten hierzu bei den  
Herren: Kaufmann **Bellosa**, **Taunusstraße**,  
Kaufmann **W. Dietz**, **Kirchgasse**, **Optikus**  
**C. Höhn**, **Langgasse**, **Gastwirth Ed.**  
**Weltz**, **Nichelsberg**, **F. C. Hench**,  
„**Neue Fischhalle**“, **Gastwirth H. Baum**,  
**Schwalbacherstraße**, **Drechsler Winter**, **Kirch-**  
**gasse**, **Kaufmann A. Becker**, **Schwalbacherstraße**, **Gastwirth**  
**Th. Spranger** im **Felsenkeller**, **Friseur C. Schramm**,  
**Schützenhoffstraße**, **Gastwirth Jacob Becker**, „**Zum Römer-**  
**saal**“, zu haben. — Abends an der **Casse**: 1 fl. oder 1 **Mk.**  
**72 Pfg.** Das Comité. 497



## Gold- & Silber-

**Litzen, Fransen, Kordel, Spitzen etc.**, sowie  
schwarze und farbige **Atlasmasken** empfiehlt billigst

430 **Carl Schulze**, **Neugasse 11.**

## Reines niederländisches Schwarzbrot,

4 Pfund 18 kr., jeden Tag frisch und auf Wunsch frei in's Haus  
geliefert, bei **Bäcker Wilh. Seckatz**, **Nichelsberg 22.** 2311

Ein **Logen-Platz** ist für den Monat **Februar** d. J. abzu-  
geben. Näheres Exp. d. Bl. 2286

# Männer-Gesangverein.

Samstag den 6. Februar c.:

## Maskenball mit Tombola

in den Sälen des „Hôtel Victoria“.

Anfang 8 Uhr Abends.

Eine Liste zum Einzeichnen ist bereits in Circulation.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist unstatthaft.

Der Eintritt ist nur in Maske oder Ball-Anzug, mit carnestivischem Abzeichen, welch' letztere am Eingang zu haben sind, gestattet.

Der Vorstand.



261

## Wiesbaden-Emsener & Homburger Kurhaus-Actien-Gesellschaften.

461

In Folge einstimmigen Beschlusses der am 6. October v. J. im Saalbau dahier stattgehabten Versammlung von Actionären der Gesellschaft zum Betrieb der Kur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems und der anonymen Gesellschaft der vereinigten Pachtungen des Kurhauses und der Mineralquellen zu Homburg vor der Höhe, fordern wir hiermit die Actionäre beider Gesellschaften wiederholt auf, behufs Einleitung eines Prozesses gegen die Königl. Regierung wegen Restitution des Gewinntheils für die Wiesbaden-Emsener Kurhaus-Actien-Gesellschaft im Betrage von einer Million Thaler oder circa 80 Gulden auf jeden Legitimationschein

**7 Kreuzer oder 2 Silbergroschen per Actie bez. Legitimationschein bei dem Notar, Herrn Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M., Brönnertstraße No. 12 (3-5 Uhr Nachmittags)**

einzuzeigen und zugleich die betr. Legitimationscheine — mit oder ohne Dividende-Coupons — gegen eine die näheren Bestimmungen enthaltende Quittung zu deponiren. Diese Quittung wird nach Wunsch des Einreichenden auf Namen oder auf den Inhaber — au porteur — ausgestellt.

Der Prozeß kann erst eingeleitet werden, nachdem eine hinreichende Anzahl Actien bez. Legitimationscheine angemeldet bez. eingereicht worden ist.

Frankfurt a. M., im Januar 1875.

[129/L]

Das Comité.



## Sprudel.

Grosse carnestivische Damen-Sitzung mit Ball

im großen Saale des Kurhauses

Fastnacht-Dienstag den 9. Februar 1875

Abends 11 Minuten vor 7 Uhr.

verbunden mit einer Tombola zu mildthätigen Zwecken.

190

Das Comité.



Maskenanzüge u. Domino's in Seide und Glanz-Percal sind zu vermieten bei

Fr. Säuger,

2348

Goldgasse 21.

Tauben. Englische blaue und rothgeherzte Kropftauben, sowie weiße Säuer-tauben sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 2376

1/3 Sperst-Abonnement abzugeben. Näh. Exped. 2275

## Haarzöpfe

von ausgefallenen Haaren, sowie alle sonstigen Haararbeiten werden schnell und billig angefertigt von

Heinrich Schug, Adlerstraße 13.

Nichelsberg 20.

Nichelsberg 20.

## Ausverkauf

sämmtlicher Winter-Schuhwaaren zum Einkaufspreise: Herren-Zugstiefel, Damenstiefel nach den neuesten französischen Modells, Tanzschuhe, sowie Kinder- und Haus-schuhe in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen und unter Garantie gediegener Handarbeit.

2342

J. Auer Wwe.

## Kanarienvögel,

reine Harzer, 18-20 Paar, sowie eine Amsel, mit oder ohne Käfig, sind zu verkaufen. Näh. Helenestraße 2a im Laden. 2378

Zwei schöne Doppel-Pony's, Falke, 4 und 6 Jahre alt, nebst leichtem Wagen und Geschirr, zu verkaufen in Mainz, mittlere Bleiche 49. 2374

# Geflügelzucht-Berein. 486

Deute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammentunft im Vereinslokale.

## Bisittkarten

werden billigt angefertigt in der Lithographischen Anstalt von  
254 **Joseph Ulrich**, Kirchgasse 19.



in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheidel**, Hoflieferant,  
378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

## Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Keh-  
kopf zc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

## Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

**A. Schirmer**, Markt 10. 535

## Dr. Pallison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

(No. H. 61)

### Gicht und Rheumatismus

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Gelenkweh.

In Paketen zu 1 Rmt. und halben zu 60 Pfge.

109

**Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17.



## Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(diesmal 2 Haupttreffer) à 1 Zhr. = 3 Mark ange-  
kommen bei dem

Tagblatt-Expeditior **W. Speth**, Langgasse 27.

**Erste Qualität Rindfleisch 14 fr.,**  
**Kalbfleisch 14 fr., prima Hammelfleisch**  
11 fr. fortwährend zu haben **Metzgergasse 29**  
bei **Marx**, Metzger. 297

## Prima Ruhrkohlen

zu ermäßigten Preisen empfiehlt in frischen Sendungen

491

**Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

## Lohkuchen,

gute, trodene Waare, empfiehlt

1268

**Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch  
**M. Matthes**, kleine Webergasse 5. 851

**Gummi-** und andere **Schuhe** werden gefohlt und gefleckt  
Michelsberg 2. 1023

**An-** und Verkauf von alten **Delgemälden**, Porzellan  
und Antiken aller Art bei

358

**J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6.

Eine Engländerin erteilt **englischen Unterricht**. Das  
Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

## Das Agentur- & Commissions-Geschäft

von **Friedrich Wick**,

Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch,  
empfiehlt sich bestens in allen in dieses Fach einschlagenden  
Geschäften, unter Zusicherung **billigster** und **reellster**  
Bedienung. 874

## Eine vollständige

**Ladeneinrichtung** für ein Specereiwaaeren-Geschäft zu ver-  
kaufen. Näh. bei Commissionär **Christian Falke**. 1266



Ein **Haus** in sehr guter Lage, worin schon  
längere Zeit eine Wirtschaft mit bestem Erfolg be-  
trieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näh. durch **F. Bellstein**, Kirchgraben 6a. 2227

## 8 Klaster Buchenscheitholz wegen Käumung

des Platzes billig zu verkaufen.  
**Gustav Hahn**, H. Schwalbacherstraße 4.

Hochstätte 24 werden **Knochen**, Lumpen, Flaschen, Glas, Pa-  
pier, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Blei, Kupfer,  
Zinn, Zink, neue Zuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen an-  
gekauft. **Joh. Markloff**. 1847

**Bettstellen**, Sprungrahmen, Segrasmatratzen, Polster und  
Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Hinterhaus  
Portiere. 287

## Evangelische Kirche.

Sexag.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath **D. H. P.**

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar**.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer **Köhler**.

## Katholische Kirche.

Sonntag Sexag.

Vormittags sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst

7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heilige Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

## Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 6 Uhr, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der  
kleinen Kapelle.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst**, Adelsheidstraße 12.  
Am Sonntag Sexagesima Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Donnerstag den 4. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelfunde.

Pfarrer **Hein.**

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen  
Rathhaussaale: Herr Prediger **Siepe**.

## English Church, Frankfurterstrasse 1a.

January 31. Sexagesima Sunday. Morning prayers with celebration  
of the Holy Communion and sermon 11 a. m. Evening prayers  
with the Litany 3. 30 p. m.

Tuesday Feb. 2. Feast of the purification of the Blessed Virgin Mary.  
Morning prayers 11. 30 a. m.

Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. Januar.

Geboren: Am 27. Jan., dem Schreinergehilfen **Theodor Karl** **Vid-**  
**feld** e. S., **A. Theodor Karl**. — Am 26. Jan., dem Herrnschneidergehilfen  
**Wilhelm Matter** e. L. — Am 27. Jan., dem Tagelöhner **Johann Martin**  
**Wanger** e. L., **A. Johanneffe Elise**. — Am 27. Jan., dem Herrnschneider-  
gehilfen **Louis Krämer** e. L. — Am 28. Jan., dem Schlossergehilfen **Peter**  
**Bach** e. L.

**Aufgehoben:** Der Zimmermann Friedrich Ludwig Feucht von Bierstadt, wohnhaft daselbst, und Marie Elisabeth Schmidt von Remel, Amts Langenschwalbach, wohnhaft zu Remel. — Der Förder Gustav Christian Ludwig Neß von Heizenberg, Amts Hfingen, wohnhaft zu Heizenberg, seither daselbst wohnhaft, und Margarethe Dorothea Christine Heil von Heizenberg, wohnhaft daselbst. — Der Kaufmann Emil Karl Stritter von hier, und Dorothea Louise Elisabeth Katharine Kraft von hier. — Der Bäcker Jacob Barth von Rüdelsheim, wohnhaft daselbst, und die Wittve des Hrn. Schneiders Peter Ernst, Marie Katharine Theresia, geb. Böhm von hier. — Der Zimmermeister Karl Heinrich Friedrich Böcker von Bredenheim, Amts Hochheim, wohnhaft daselbst, und Marie Fischer von Alsfeld im Großherzogthum Hessen, wohnhaft daselbst.

**Berechlicht:** Am 27. Jan., der Gastwirth Nicolaus Sartory von hier, und Louise Leidinger von Saarbrücken, bisher wohnhaft daselbst. — Am 28. Jan., der Kellner Philipp Wilhelm Heinrich Priesterbach von Lollschied, Amts Nassau, bisher und fortan wohnhaft zu Lollschied, und Karoline Jacobine Alf von hier. — Am 28. Jan., der Kaufmann Ernst Hendrichs von Söln, bisher wohnhaft daselbst, fortan wohnhaft zu Bialystock in Rußland, und Emma Henriette Timothea Kändler von hier.

**Geforden:** Am 26. Jan., der Tagelöhner Johann Adam Münstermann, alt 54 J. — Am 27. Jan., Babette, geb. Pfeiffer, Ehefrau des Gastwirths Gottfried Behrens, alt 55 J. 5 M. 16 T. — Am 28. Jan., Anna Marie, geb. Seip, Ehefrau des Hrn. Schneiders Georg David Justus Engelhard, alt 70 J. 4 M. — Am 28. Jan., die am 4. Januar d. J. geborene Tochter des Zünchergehilfen Philipp Wieth, alt 24 T.

**Mainz, 29. Jan. (Fruchtmarkt.)** Der Markt war wie vorige Woche wenig befahren und war Weizen etwas billiger, Korn und Gerste höher. In notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 50 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 30 kr. bis 10 fl. 55 kr. Im Großhandel franz. Weizen 12 fl. 20 kr., franz. Korn 10 fl. 45 kr. Branntwein 32 1/2 fl. Rübel 18 1/2 fl.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1875. 28. Januar.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linn.)	338,69	338,16	338,15	338,33
Thermometer (Reaumur)	-4,2	+1,4	-1,8	-1,53
Dunstspannung (Bar. Linn.)	1,19	1,33	1,43	1,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,4	68,1	83,6	76,36
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	---
Allgemeine Himmelsansicht	Schwach.	Schwach.	Schwach.	---
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	heiter.	heiter.	bewölkt.	---

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad N. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Heute Samstag den 30. Januar.

- Wochen-Beichnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nischelsberge.
- Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Kaufmännischer Verein. Abends: Ordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.
- Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Lülle aus Stuttgart, im großen Saale des Kurhauses.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Großer Mastenball mit humoristischer Abendunterhaltung im Römerjaal.
- Festlichkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Königliche Schauspieler. „Figaro's Hochzeit.“ Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

**Eisenbahnfahrten.**

- Taunusbahn.** Abfahrt: 6. 17. - 8. 2.† - 9. 15.\* - 11. 2.\*† - 11. 52. 2. 37.† - 4.\* - 4. 53 (bis Mainz). - 5. 84.\*† - 6. 37.† - 7. 18.\* 9. - 9. 53 (bis Mainz).
- Ankunft: 7. 45. - 9. 13.\* - 10. 35.† - 11. 37.\* - 1. 3.† - 2. 12.\* 3. 28 (von Mainz). - 4. 33. - 5. 12.\*† - 6. 28 (von Mainz). - 7. 12.† 8. 26.\*† - 10. 13.†
- \* Schnellzüge. † Anschluss nach und von Soden.
- Rheinbahn.** Abfahrt: 6. - 7. 45 (bis Rüdelsheim). - 9.\* - 11. 25. 8. - 5. - 8. 24 (bis Rüdelsheim).
- Ankunft: 7. 30 (von Rüdelsheim). - 11. 25. - 2. 38. - 6. 40 - 7. 45.\* 9. 10 (von Rüdelsheim). - 10. 30.
- \* Schnellzüge.

**Silwagen.**

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

**Local-Dampfboot „Adolph“.** Von Mainz nach Biebrich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biebrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr

Frankfurt, 28. Januar 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Rm. 80 - 85 Pf.	Amsterdam	174 20 - 40 - 20 5.
Holl. 10 fl. Stücke	16 " 85 - 90 "	Leipzig	100 R.
Dufaten	9 " 55 - 60 "	London	204 60 s.
20 Fres-Stücke	16 " 26 - 30 "	Paris	81 30 s.
Sovereigns	20 " 46 - 51 "	Wien	182 40 - 60 s.
Imperial's	16 " 85 - 90 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Wallars in Gold	4 " 17 - 20 "	Preussischer Bank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 4 bei.

**Außerordentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 28. Januar.** Gegenstand eines Theiles der heutigen Besprechung ist der Entwurf einer Anstellungs- und Gehaltsordnung für das Unterrichtspersonal des Stadtkreises Wiesbaden. Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch einen Bericht des Herrn Schulinspectors. Veranlaßt wurden dieselben durch eine Eingabe des Wiesbadener Lehrervereins vom Juli 1874 und durch eine ähnliche Eingabe der Lehrer der höheren Bürgerschule vom October 1874. Die Schuldeputation beriet über die Angelegenheit in kurzer Generaldebatte im October v. J. und setzte eine Commission zur weiteren Begutachtung nieder, bestehend aus den Herren Ministerialrath a. D. Wigelius, Dr. Schirm, Kaufmann Knauer und dem Herrn Schulinspecteur. Diese Commission hat den Entwurf vorbereitet, welcher in der letzten Sitzung der Schuldeputation vorbehältlich weiterer Abänderung zur Vorlage an den Gemeinderath empfohlen worden ist. Hierauf referirt der Herr Schulinspecteur heute folgendes: Der erste allgemeine Gesichtspunkt, der im Entwurf zum Ausdruck gekommen ist, ist der, daß nicht in Form einer Wohnungsentschädigung, sondern durch eine generelle Revision der Gehälter den berechtigten Wünschen der Lehrer entsprochen werden soll. Ferner ist durchweg der Grundsatze festgehalten, daß die Gehälter nicht nach fixirten Stellen, sondern nach Anciennitätsverhältnissen und Qualifikationen festgesetzt werden. Die Elementarlehrer sollen von dem Minimum von 400 Thlr. in Perioden bis auf 900 Thlr. steigen. Die Mittelschullehrer, geprüft nach den allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872, sollen, wenn sie als solche angestellt werden, von 600 Thlr. in Perioden bis auf 1100 Thlr. kommen. Die Gehälter der Lehrerinnen sind, weil bisher gut besoldet, nur gering ausgebeßert. Hinsichtlich der Lehrer des höheren Schulamts sind Gehaltsätze vorgeschlagen, welche den Ansätzen des Normal-Besoldungsatzes für die höheren Lehranstalten mit dem Zuschlag der Servicegebühren für Wiesbaden durchschnittlich entsprechen; jedoch sollen die ordentlichen Stellen dieser Kategorie nicht rangiren, sondern ordentliche, oder Oberlehrerstellen untereinander nur nach der Anciennität gezählt werden. Nicht angestellte Lehrkräfte werden als Hilfslehrer oder als Hilfslehrerinnen nach einem Stundenhonorar-Tarif remunerirt. Ein anderer allgemeiner Gesichtspunkt liegt in der Frage nach dem Geschäftsverhältnis zwischen den verschiedenen Behörden. Einerseits wünscht man eine selbstständigere Stellung der Gemeindebehörden gegenüber den staatlichen Aufsichtsbehörden, z. B. sollen die Anstellungsdecrete aller Lehrkräfte ebenso, wie schon jetzt an der höheren Bürgerschule, durch die Stadt ausgefertigt werden, andererseits ist §. 8 von der Schuldeputation, nachdem derselbe zu öffentlichen Anfeindungen Veranlassung gegeben hat, anders formulirt worden. Der städtische Herr Schulinspecteur hat dieser Abänderung, da es sich nur um eine Vereinfachung des Geschäftsganges handelte, ohne Weiteres zugestimmt. Somit wird jetzt die Anstellung der Personen durch den Gemeinderath vorbehältlich der staatlichen Genehmigung beibehalten. Am Schluß des Referats weist der Referent Angriffe zurück, die in der Presse gegen die Schuldeputation und gegen seine Person auf Grund des vorliegenden Entwurfes erhoben worden sind. Er betonte namentlich, daß die Schulverwaltung als öffentliche einer sachlichen Kritik freis Stand halten werde, dagegen Verdächtigungen ihre gerechte Zurückweisung erfahren würden. Besonders zeigte er, daß Mittheilungen von verstimelten Paragraphen des Entwurfs nur die Tendenz verfolgt hätten, die Lehrer aufzureizen. Ebenso verwahrte sich der Herr Schulinspecteur gegen den Versuch, ihn in besonderer Verbindung mit Interessen der Geistlichkeit zu bringen. Er habe Gerechtigkeit gegen jede Confession und werde von diesem Grundsatze sich durch Schmähungen nicht abbringen lassen. Nach dem Referat nahmen das Wort Herr Landesbankrath Reusch und Herr Dr. Verlé. Der Letztere wünschte nur in §. 14 eine Aenderung, welche denselben mit §. 8, 9 und 10 mehr in Uebereinstimmung brächte. Herr Reusch dagegen hielt den ganzen Entwurf dem Inhalte nach für durchaus annehmbar, wünschte aber, denselben durch eine Commission des Gemeinderathes in eine neue Form umgeändert zu sehen. Der Gemeinderath hielt zunächst die erste Lesung des Entwurfs für beendet. Hierauf geheime Sitzung.

**Schwurgericht vom 29. Jan.** Angeklagt ist der Eisenbahnarbeiter Johann Röder, 23 Jahre alt, von Neugronau, Kreis Schlichtern, wegen schwerer Körperverletzung. Röder ist bereits vom Schwurgerichtshofe zu Hanau wegen Landfriedensbruchs mit sechs Monaten Gefängniß bestraft. Der Angeklagte, welcher zuletzt in Niederselters in Arbeit stand, wurde im Jahre 1873 aus verschiedenen Gründen entlassen. Es hatte nämlich den Röder geärgert, daß der Verwalter Kinderwäter seinen Vater dazu angehalten hatte, seine Schulden in Niederselters zu bezahlen. Am Abend des 2. Juli 1874 hatte der Ingenieur Kunz den Angeklagten mit noch mehreren Burischen aufgefordert, den von Kunz bewohnten Hof des Johann Roth zu verlassen, weil sie sich daselbst unanständig betrogen hätten. Da Johann Röder und dessen Bruder der Aufforderung nicht Folge leisteten, wollte Kunz sie hinausbringen. Beide widersetzten sich und griffen den Ingenieur Kunz an, wobei jeder der Angeklagten das Messer zog. Der Verwalter Kinder-

ater kam hinzu und mußten nun Beide mit dessen Hilfe den Hof verlassen. Am 8. Juli zwischen 9 und 10 Uhr Abends befand sich der Angeklagte mit noch mehreren Arbeitern auf der Emsbrücke in Niederfelders. Hier äußerte Johann Röder, der Verwalter würde sie noch einmal gehörig von ihm bekommen. Er ging von da durch die Borngasse, und hier begegnete ihm der Verwalter Kindervater. Röder trat auf ihn zu; der Verwalter schlug ihm mit seiner halblangen Weise auf den Arm, worauf Röder denselben passiren ließ und in den Hof des Kundermann ging, woselbst er zwei Steine aufhob. Unterdessen war Kindervater bis in die Nähe seiner Wohnung gelangt. Röder rief ihm zu: „Weiß einmal sehen!“ Kindervater drehte sich um und rief: „Wollt Ihr noch mehr haben?“ und ging einige Schritte auf Röder zu. Dieser warf jetzt aus einer Entfernung von etwa 20 Schritten nach dem Verwalter mit einem Stein, der ihm an das linke Schienbein traf und ihm dasselbe zerschmetterte. Kindervater fiel zu Boden und mußte in seine Wohnung getragen werden. Der Heilungsprozeß war erst am 9. October zu Ende. Nach dem ärztlichen Gutachten ist die Verletzung eine erhebliche. Das linke Bein ist um einen halben Zoll gekürzt und das Gelenk noch außen gebogen. Der Angeklagte bekennt sich nicht schuldig. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Professor Quentel, beantragt, daß den Herren Geschworenen vorgelegt zwei Fragen zu bejahen und hebt namentlich hervor, daß dies der einzige Fall in dieser Sitzungsperiode sei, wo der Beschuldigte mit dem Verbrechen davon gekommen, im Uebrigen aber sei derselbe doch für immer körperlich entsetzt. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Kehl, glaubt aus dem Grunde zur Antragsstellung auf Annahme mildernder Umstände berechtigt zu sein, weil der Angeklagte durch den Schlag mit der Weise in aufgeregten Zustand versetzt worden sei, außerdem hätte sich derselbe in die Wehre zu setzen gesucht, nachdem der Verwalter sich nochmals nach dem Angeklagten hingewandt, wahrheitsgemäß um ihn abzuwehren zu mißhandeln. Die Herren Geschworenen bejahen die Schuldfrage und verneinen die Frage nach mildernden Umständen. Hiernach ist der Angeklagte der schweren Körperverletzung schuldig und wird derselbe zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

Strassammer vom 29. Jan. Aus dem Rheingaukreis wurden heute 13 Militärpflichtige wegen der Anschulbigung, daß sie sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte dadurch zu entziehen suchten, daß sie ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen haben und nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb desselben aufhalten, zu je 60 Thlr. Geldstrafe ercent, zu 1 Monat Gefängniß in *contumacia* verurtheilt. — Der Scriben Julius Wernerkirch von Montabaur war vom Kgl. Amtsgericht zu St. Goarshausen wegen Unterschlagung zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Die Berufungsinstanz hebt das genannte Urtheil auf und spricht die Appellanten von Strafe und Kosten frei. — Wegen Diebstahls verschiedener Kleidungsstücke zum Nachtheil der Treddlerin Derrmann dahier wird die Margarethe Sartoll von Elville zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Maschinenfabrik von Klein, Forst und Bohn Nachfolger in Johannisberg feiert heute die Fertigstellung der 1000sten Maschine in ihrem Fabrikwesen. Klein waren die Anfänge des Geschäftes. Im November 1846 kamen die Herren Klein und Forst nach Johannisberg, dem Geburtsort des Herrn Klein, nachdem sie sich in verschiedenen Schnellpressenfabriken Wiens tüchtige specielle Fachkenntnisse und hohe technische Fertigkeit als Arbeiter erworben hatten. Ausgerüstet mit diesen Eigenschaften, unternehmenden, energischen Geistes, gründeten sie die jetzige Fabrik und gelang es ihnen unter Ueberwindung aller pecuniären und sonstigen Schwierigkeiten, bereits im Februar 1848 die erste Schnellpresse an die Schellenbergische Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden zu verkaufen. Da diese Schnellpresse allen Anforderungen der damaligen Zeit vollständig entsprach, außerdem die eben ausgebrochene Revolution die bis dahin sehr unterdrückte Presse ihrer Hefeln entledigte, neue Zeitungen entstehen ließ und bedeutende Vermehrung der Betriebsmittel in den Buchdruckereien erforderlich machte, so wurde es den Anhängern nicht allzuschwer, bald eine größere Anzahl von Bestellungen zu erhalten und auszuführen. Im Jahre 1850 trat Herr Joh. Bohn als dritter Theilhaber in das Geschäft. Das immer hochgehaltene Geschäftsprincip, stets das Beste zu leisten und zu erstreben, fand gerechte Würdigung und brachte von Jahr zu Jahr mehr Aufträge, wodurch stete Vergrößerungen des Etablissements nöthig wurden. Am 1. Mai 1862 brannte die Fabrik total nieder. Obwohl der hierdurch entstandene Schaden sehr bedeutend war, so wurde derselbe doch mit der Zeit reichlich ersetzt durch die nunmehr gegebene Möglichkeit, die Fabrik den vermehrten Ansprüchen Rechnung tragend und mit Veranschlagung etwaiger späterer Ausdehnung organisch anzulegen. — Energisch wurde der Neubau betrieben, und bald entstand auf der alten Brandstätte wie ein Phönix aus der Asche die neue Fabrik, ausgerüstet mit den neuesten und besten Dampfmaschinen, leistungsfähiger wie zuvor und bald war das Unglück vergessen. Immer mehr entfaltete sich das Geschäft, jedes Jahr machte Vergrößerungen nöthig, die aber jetzt planmäßig vorgenommen werden konnten. Im August 1871 zogen sich die Herren Joh. Forst und Joh. Bohn von dem Geschäft zurück und Herr Joseph Krayer, Schwiegersohn des Herrn Forst und bisher Ingenieur des Geschäftes, trat als Theilhaber zu Herrn Klein. Seitdem wird das Geschäft unter der Firma „Klein, Forst und Bohn Nachfolger“ geführt. Der wirtschaftliche Aufschwung der Jahre 1871 und 1872 und die dadurch bedingten sich rasch mehrenden Aufträge machten es nöthig, bedeutende Neubauten auszuführen, sowie auch die Betriebskraft und die Hilfsmaschinen zu vermehren, so daß die Fabrik jetzt im Stande ist, rasch und bestens zu bedienen. Von den jetzt fertig gestellten 1000 Maschinen wurde

der größte Theil in Deutschland abgesetzt, dann aber ging ein nicht unbedeutender Procentsatz in die Schweiz, nach Oesterreich, Rußland, Holland, Dänemark, Schweden und mehreren überseeischen Ländern!

(Klassensteuer.) Der Finanzminister macht bekannt, daß für das Jahr 1875 nur zwei Mark achtzig Pfennige auf jede drei Mark der veranlagten Jahressteuer zu entrichten sind. Der hiernach weniger zu entrichtende Betrag von zwanzig Pfennigen auf jede drei Mark der Jahressteuer vertheilt sich auf die einzelnen Monatsraten der letzteren in der Art, daß auf jede 25 Pfennige der veranlagten monatlichen Klassensteuer für den ersten Monat jedes Kalender-Quartals nur je 24 Pfennige, für den zweiten und dritten Monat jeden Kalender-Quartals nur je 23 Pfennige erhoben werden.

\* Frau Pauline Lucca wird Samstag den 13. Februar im Cur-haus ein großes Concert geben.

Aus dem Rheingau. Nach amtlichen Nachrichten haben die weinbaureichsten Gemeinden der Kreise Ridesheim, St. Goarshausen und Braubach gefehlet: 210 Stück Rothwein und 3400 Stück weißen Wein. Die Gemarung Ahmannshausen lieferte 71, Camp 52 und Osterpai 27 Stück Rothwein; beide letztere Orte leichtere Weine. In weißen Weinen erzielten Ridesheim 530, Winkel 409 und Lorch 394 Stück. In neuen Weinen ist zur Zeit Alles ganz ruhig.

Die Einführung der Kreis- und Communalordnung stößt in den neuen Provinzen auf Schwierigkeiten, welche Viele in Ersäunen setzen und doch leicht begreiflich sind für Jeden, der die bisherigen Verhältnisse genau kennt. Wir haben kürzlich den Widerstand charakterisirt, welchen die Bevölkerung von weiland Kurhessen der Verwaltungsreform entgegensetzt. Ähnlich verhält es sich mit Nassau. Dort hat die absolutistisch geführte Regierung im Jahre 1816 die großen Kirchspielverbände, die Gesamtgemeinden, die Marktgenossenschaften u. s. w. zerstört und in Atome aufgelöst, d. h. in die einzelnen kleinen Dörfer, welche seitdem jedes für sich einen selbstständigen Bezirk bilden, obgleich viele nur aus ein paar Dutzend Häusern oder Bürgern bestehen. Ein Jeder wurde regiert von dem „Herzoglichen Schultheiß“, welchen die Regierung ernannte, und welcher nicht Vertreter der Gemeinde, sondern „unterstes Organ“ der Staatsverwaltung war. Als im Jahre 1848 an die Stelle dieser absolutistischen Verwaltung die Selbstverwaltung der Gemeinde trat, beging man den Fehler, jene falsche Eintheilung von 1816 bestehen zu lassen. So schuf man denn eine Menge selbstständiger kleiner Gemeinden, welchen die Existenzfähigkeit fehlt, welche leistungsfähig sind und stets der finanziellen und sonstigen Bedürfnisse der Regierung bedürfen. Die früheren Dorfschulen erhielten den poltronischen Titel „Bürgermeister“ und werden seitdem gewählt. In den kleineren Orten sind sie, wenn auch nicht von Rechts wegen, denn doch thatsächlich beinahe allmächtig. Diese Allmacht aber würde stark beeinträchtigt werden durch die Institutionen des Kreises, des Kreisrates, des Kreisaußschusses und besonders des Amtsvorsethers, welche möglicherweise zu einer theilweisen Rückkehr zu den alten Gesamt-Gemeinden führt, während eine gänzliche Wiederherstellung der letzteren in Folge der Veränderungen, welche die letzten 60 Jahre gebracht haben, leider unmöglich ist. Die Bewegung, welche die Bevölkerung des vormaligen Herzogthums Nassau mit einer nicht zu bestreitenden Heftigkeit ergriffen hat und wider den vorliegenden Gesetzentwurf gerichtet ist, entspricht zum Theil jener Reaction der kleinen Dorfschaften wider die Errichtung größerer Leistungs- und existenzfähiger Verbände und der Agitation der Dorfschulen, welche „Bürgermeister“ bleiben und nicht „Ortdortheiler“ werden wollen. Die nassauischen Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses werden sich jedoch der Aufgabe unterziehen, einen neuen Entwurf zu verfassen, welcher bestimmt ist, die augenblicklich herrschenden Differenzen auszugleichen. (Verb.)

(Deutsche Creditbank in Frankfurt a. M.) Die Einrichtung, welche die Deutsche Creditbank in neuester Zeit getroffen, nämlich die Versicherung der Loose gegen den kleinsten Treffer haben beim Publikum großen Anklang gefunden. Es wurden, wie uns mitgeteilt wird, große Posten Loose versichert, hauptsächlich Braunschweiger, von denen bis jetzt circa 7000 verkauft wurden.

Die am 1. Februar eröffnete Theilstraße Dimbürg-Niederfelders ist 16 Kilometer lang und zählt 4 Stationen. 4 Züge verkehren täglich in jeder Richtung und sei noch bemerkt, daß dies die erste Straße der Hessischen Ludwigsbahn ist, auf welcher, der königl. preussischen Concession gemäß, auch eine vierte Wagenklasse eingeführt ist.

Der Haarschwund, ein ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut, circa 130 Seiten Text, wird vom Verfasser, Herrn Edmund Bühligen, Specialist für Haar- und Kopfhautleiden, in Gohlis-Leipzig, Villa Bühligen, auf Krankens-Bestellen gratis und franco versandt. — Welch bedeutenden Belust dieses Buch seit seinem Erscheinen errangen, beweist wohl am besten, daß in circa 2 Jahren gegen 200,000 Exemplare davon abgesetzt wurden und stehen demselben die besten Zeugnisse der größten Gelehrten der Welt, sowie von Tausenden geheilten Patienten ehrenvoll zur Seite und sind dieselben dem Buche beigegeben. Gewiß kein Mensch wird veräumen, sich dieses Buch, welches Herr Bühligen uneigennützig Werke nicht nur allein gratis, sondern auch franco nach allen Theilen der Welt versendet, als einen wirklichen, ärztlichen Hauschah kommen zu lassen, da in demselben nicht nur allein auf vieljährige Erfahrung gestützte Lehren zur Gesunderhaltung, Pflege und Behandlung des Haares, sowie der Kopfhaut, sondern auch der beste, kürzeste und billigste Weg angegeben ist, obige Krankheiten schnell und glück- lich, soweit dies überhaupt möglich ist, zu heilen. D. H.

## Für Frauenkrankheiten.

**Dr. Walter,** Webergasse 32  
(Ecke der Langgasse).

Sprechstunden Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 1520

**Frau Jung, praktische Hebamme,**  
wohnt Schachtstraße 28. 1846

**Frau Greiling, praft. Hebamme,**  
wohnt Adlerstraße 32. 1874

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Ganges-Muzsaj in der Tokaj-Dehallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2088  
=Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

## Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, per  $\frac{1}{2}$  Liter-Flasche 36 kr. ohne Glas, empfiehlt  
**Eduard Böhm, Firma: H. Ebertz,**  
446 Regergasse 19.

## Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene Wein per Flasche 24 kr., sowie Rothwein zu haben Adlerstraße 40. 414

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei  
448 **L. Volek,** Langgasse 28, früher Webergasse 41.

**Wollene Wämme** in großer Auswahl von 1 fl. an bei **G. Burkhard,** Michelberg 14. 323

**Bibeln** von 28 kr. bis zu 10 fl. und Neue Testamente mit Psalmen von 12 kr. bis zu 2 fl. 48 kr. in vielen Sprachen empfiehlt **Ph. Gärtner,** Adlerstraße 40. 447

**Arbeits-Gosen** von 1 fl. 18 kr. an, **Westen** von 54 kr. an, **Knaben-Gosen** billiger bei **G. Burkhard,** Michelberg 14. 323

Auskunft über ein sicheres Mittel für **Gicht** und **Rheumatismus** wird ertheilt Louisenstraße 24 Parterre. 442

## Steingutröhren

von  $1\frac{1}{2}$ " bis 15" rh. größte Weite nebst Fagonstücken empfiehlt  
439 **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstraße (28 bis 30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für 25,000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelsbaldstr. 17, die Gefälligkeit haben. 443

Im **Anlegen** und **Unterhalten** von Gärten, sowie jeder Gartenarbeit empfiehlt sich **Gärtner Kraft.**

Befellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Privat,** Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße, zu machen. 2081

## Damen und Herren,

die sich zu verehelichen wünschen, finden Gelegenheit unter strengster Discretion unter **P. F. 1823** postlagernd Frankfurt a. M. 2323

Eine geprüfte Lehrerin, welche Gesangunterricht ertheilen kann, wird sogleich oder zu Ostern gesucht. Gefällige Offerten unter **F. L. 20** besorgt die Expedition. 2058

Eine gesunde, junge Frau f. ein Kind mitzubringen. N. Römerb. 38. 2349

Eine Waschfrau gesucht Hellmündstraße 1. 2349

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932 Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Langg. 20. 2196

Ein reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Bleichstraße 8 bei **W. Müller.** 2100

**Gesucht** ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näh. Exped. 2192

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht Mühlgasse 11, 3. St. 2268

Eine Köchin wird sofort gesucht Elisabethenstraße 10. 2244

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Nicolassstraße 9, 2 Treppen hoch. 2246

Marktstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. 2261

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf Anfang Februar gegen guten Lohn gef. Schwalbacherstr. 7. 2237

Ein Mädchen für die Küche gesucht. Näh. bei Herrn Opticus **Höhn.** 2229

Ein junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 1, 2 Et. 1. 2262

## Gesucht.

Ein fleißiges, solides Küchenmädchen findet gute Stelle bei hohem Lohn. Näheres Expedition. 2270

Ein braves Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in Hausarbeiten erfahren ist und die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen will, wird nach Viebrich gesucht. Näh. Expedition. 2215

## Gegen hohen Lohn

wird eine erfahrene Frau oder ein Mädchen zur selbstständigen Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näh. Expedition. 2212

Ein **Hausmädchen** gesucht Karlstraße 22. 2359

Für einen sehr kleinen Haushalt wird so bald als möglich ein braves Mädchen als Mädchen allein gesucht. Näheres Hellmündstraße 7a. 2830

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einer kleinen Familie. Gef. Offerten bittet man unter **Chiffre J. G. 22** in der Expedition abzugeben. 2324

Ein tüchtiger Maschinenschlosser auf dauernde Arbeit gesucht von **Fr. Panthel,** Friedrichstraße 35. 2085

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht. **N. Röder,** Königl. Hof-Conditor. 2265

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein solider, tüchtiger Knecht. Näheres Langgasse 5. 2251

**Für Apotheker.** Ein junger Mann, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr beim Fach (pr.), wünscht gern seine Lehrzeit in einer Apotheke in Wiesbaden zu beendigen. Näheres in der Expedition. 2209

Für ein hiesiges Geschäft wird ein fleißiger und zuverlässiger Arbeiter, der sich auf Schreinererei und wo möglich auch auf Küferei versteht, als **Packer** u. in **ständigen Dienst** gesucht. Näheres bei der Exped. 2272

Ein **Schlosserlehrling** gesucht obere Webergasse 40. 2292

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei **Fr. Steinmez,** Ecke der Adelsbald- u. Oranienstraße. 787

## Ein Kaufschilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758  
 8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. 1757  
 in der Expedition d. Bl.  
 1600 fl. und 700 fl. sind auszuleihen. Näh. bei Commissionsär  
 Wid. Faulbrunnstraße 8 eine Treppe hoch. 874  
 9-10,000 Thaler auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit  
 ohne Kaffler auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

## Wohnung

von 6 Zimmern, 2-3 Mansarden, Küche und  
 allem Zubehör pro 1. April d. J. zu miethen  
 gesucht. Franco-Offerten an die Exp. d. Bl. 2050

Bleichstraße 23, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2142  
 Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom  
 1. April an zu vermieten. 381  
 Elisabethenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zim-  
 mern, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Bedienung auf  
 Wunsch im Hause. Näheres daselbst. 2287  
 Langgasse 39 sind zwei Zimmer nach der Straße, möblirt oder  
 unmöblirt, zu vermieten. 52  
 Moritzstraße 3, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 884  
 Nerostraße 44, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu verm. 1455  
 Dranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.  
 Einzusehen Nachm. von 2-4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503  
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möblirtes Zimmer  
 mit oder ohne Koff zu vermieten. 522  
 Wellrißstraße 2, 1. Tr. h., sind möblirte Zimmer zu verm. 2170  
 Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385  
 Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich  
 zu vermieten. Näh. Exped. 754  
 In einer Villa, ganz nahe der Curanlagen, ist eine äußerst elegante,  
 unmöblirte Wohnung von 9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung  
 und Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen Gartens u. vom  
 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2321

**Billig** zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.).  
 Näh. bei Göbel, Lammstraße 23. 458

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später  
 zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Kisteller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres  
 Kirchgasse 12. 389

Neugasse 2a, nahe beim Accise-Amt, ist für ein Engros-Geschäft  
 eine Scheune, als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu  
 vermieten. 1922

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hth., Daöl. 2005  
 Arbeiter können Schlafstelle erh. Heleneustr. 18a, Hth., 3. St. 2165  
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 2 Tr. 2296

## Hesse und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

„Meinen Sie denn,“ sagte Walther spöttisch, „daß das Menschen-  
 leben sich noch im Tode um ein Stück Erde bekümmern soll, wohin die  
 Geburt uns setzte? Vaterland und Nachruhm, das sind hohe Namen,  
 aber wehe denen, die dafür schwärmen! Fragen Sie diese Todten, was  
 sie davon wissen. Ich für meinen Theil,“ fuhr er mit einem leichtfertigen  
 Troste fort, „lache über die wunderbare Wähe der Menschen, sich für  
 solche Dinge zu begeistern. Dieser Anblick hier straft sie Lügen. Die  
 Todten sagen uns: Leb! für das Leben, die Zukunft laßt den kommen-  
 den Geschlechtern, und die Vergangenheit gehört uns. Sehen Sie hier  
 diesen schönen, kleinen Arm, diese Hand mit den reizend feinen Fingern.  
 Es ist kein Körper dazu, er ist wohl längst in Staub zermalmt, begraben  
 in der Wüste, von Barbaren in Atome zerschmettert und zum Dunge der

Selber verwendet, dem Satrapen die Steuer zu zahlen. Ist das der  
 Ausgang menschlicher Kräfte und Schönheit? Nichts ist geblieben, als  
 diese Hand. Wem gehört sie? Vielleicht war es ein Wesen, so schön und  
 lieblich, wie Sie, Liane; vielleicht war sie von hohem Sinne, von Frö-  
 migkeit und heiterer Lebens- und Liebeslust. Diese feinen Finger pflück-  
 ten die blauen Passionsblumen, sie wanden Kränze daraus für die Götter  
 und den Geliebten ihrer Seele, und, als sie starb, weinten Volk und  
 Priester und beteten zu ihrem Schatten. Und wo sind die Völker, die  
 da lebten und verblühten, wo sind die Märtyrer, die für hohe Wahrheit  
 am Kreuze und in Flammen starben, wo sind die Weisen und die Tyrannen?  
 — Von Allen hat uns die Geschichte dürre Wäher hinterlassen,  
 ein Blatt, ein Name, für ein ganzes, langes Leben voll Leiden, und was  
 will denn diese Weltgeschichte von dreitausend Jahren kann? Werden  
 ihre Namen ewig leben? O! wenn hunderttausend Erdenjahre zerronnen  
 sind, ein einziger Verbleibschlag der großen Weltenuhr, werden sie Alle  
 schlafen, und auch auf ewig vergessen sein, wie die Proletarier, die sie  
 verachteten und die glücklicher waren, als sie. Und nicht es denn,“ fuhr  
 er leiser und sanfter fort, „zu wissen, was einst geschehen ist? Ist es so  
 etwas Großes, tausend Bücher gelesen zu haben, und zu lernen, um be-  
 wundert zu sein? — Hier, hier,“ er klopfte an den Mumienskopf, „sage  
 uns, Du weiser Priester des Osiris, wie lauteten die Geheimnisse Deines  
 Gottes? Wie hast Du daran in langen Nächten gefastet und gebetet und  
 geweint, ehe sie sich Dir erschossen, und was hat es Dir gebrannt, vom  
 Volke in der spammelangen Zeit, die man Leben nennt, angestaunt zu  
 werden? O, liebe Liane!“ sagte er dann plötzlich sehr weich und fast zu  
 Thränen gerührt, „Sie werden fürchten, daß ich narrißig geworden bin,  
 aber es ist eigentlich Alles nur eine Apologie meiner bisherigen Grund-  
 sätze, die ich gern auch Weisheit nennen, oder doch wenigstens in Ihren  
 Augen ein wenig rechtsfertigen und erheben möchte.“

„Glauben Sie das nöthig zu haben?“ sagte Liane.  
 „O! gewiß,“ erwiderte er, „denn seit ich Sie sah, erscheint mir  
 Manches ganz verändert; ich möchte den Meinungen aller Menschen  
 Trost bieten: nur den Ihren nicht. Gilgenström hat mir gezeigt, wie  
 lächerhaft ich in Kenntnissen neben ihm stehe, wie seine vornehme kalte  
 Bersänbigkeit zu allen Verhältnissen besser paßt, als mein heißes, thöricht-  
 tes Blut; aber, Liane, in Einem kann er mich nicht übertreffen, in der  
 glühenden, heiligen Verehrung für Sie.“

„Spricht nicht auch jetzt dies heiße Blut?“ sagte sie, und entzog ihm  
 die Hand. „Wer dürfte so lähn sein, den Worten eines Mannes zu  
 glauben, der nichts von Vergangenheit und Zukunft hören will!“

„Die Zukunft meines Lebens!“ sagte Walther heftig, „o! wie gern  
 legte ich sie in Ihre Hände. Der stolze Mann dort braucht keinen Schutz-  
 geist, der liebend ihm nahe ist, mit dessen Hülfe er erst ein Ganzes und  
 Einiges wird. Ich aber bedarf eines solchen treuen Freundes, Liane.  
 Es ist ein Bekenntniß meiner Schwäche, und doch spreche ich es aus,  
 denn um so reiner ist meine Liebe.“

„Liebe,“ versetzte Liane, „wie seltsam klingt es an diesem Orte, und  
 wie wunderbar ist der Traum, den Sie träumen. Er wird verwehen,  
 wie nach Ihren Grundätzen Alles in der Welt verweht. Ob früher, ob  
 später, endlich wird die Nichtigkeit hervortreten und Vergessenheit Alles  
 zudecken.“

Walther legte seine Hand auf den Mumiensarm und rief mit Festig-  
 keit: „Vielleicht vor dreitausend Jahren hat einst die Hand eines Man-  
 nes hier geruht, um Dir ewige Liebe zu schwören, so nimm denn auch  
 jetzt den Schwur, daß ich Dir angehören will, wenn mich Die verwirrt,  
 die mir allein Leben und Liebe geben kann.“

„Wie phantastisch und wie kindisch,“ erwiderte Liane halb erzürnt  
 lächelnd, indem sie schnell die Hand entsehte. „Habe ich gesagt, daß ich  
 Sie hasse? Sagte ich schon, daß ich ein gutes, treues Herz beschwäre,  
 wenn es mir in Wahrheit geboten wird?“

„O! meine theure Liane,“ rief Walther leise. „Ich Glücklicher!  
 Sie lieben Gilgenström nicht?“

„Halten Sie mich für fähig,“ versetzte sie, „so schnell zu verschlen-  
 dern, was ich Liebe nenne? Unsere Freunde kommen zurück, lassen Sie  
 uns gehen,“ fuhr sie fort, „allein wir haben zuviel gesagt, um nicht Alles  
 zu sagen. Der Baron und meine Schwester werden heute Gesellschaft  
 besuchen, ich werde zurückbleiben. Kommen Sie um sieben Uhr zu mir,  
 aber ruhig, gefast und mit dem Gesichte eines Mannes.“

(Fortsetzung folgt.)